

Gestalt/Constellatio/vnd Qualitet.



ter/vnnd von zweyen theilen versamleter/vnnd wie die flachen Muschlein geformter vnd zimlich star aber docketwas lieblich riechender Sohmen geboren wirdt.

Es hat dise Wurtzel/die Sonn mit 4. der Mars mit 2. vnd der Monn mit 6. theilen zubehersehen/ Dohar dann folget / das ire Composition vnd zusamensetzung von 4. theilen Sulphuris/ von 2. theilen Saltzes/vnd von 6 theilen dess Mercurij/ durch die Natur zusamen gesetzt/ vnd vereinbart ist.

Der Stengel/die stil vnd bletter/ vnd was den selbigen zustendig/dise alle seindt mehr Salzischer oder Irdischer/vnd der halben mit 3. der Sonnen/mit 5. dem Marti vñ mit 4. teilen de Monn zugethon.

NATURA.

In zunehmendem Monn vngefarlich 3. tag vor de vollen Monn/ gegen dem abende/sol die Wurz des Berentlawes/ zu der wurz der Meisterwurz gepflanzt werde/so werden die so der Naturen grunde zierfaren lust haben/innen werden wie nahe dise beiden gewechs/ mitt Frindschaft verwandt sindt/welches an beiden wurzlen/ des geruchs/der gestalt vñ der Kraffthalb/ eigentlich zu erkennen/vñ in andern Naturlichen sachen nit kleiner nutz ist.

Der Stengel/die stil vnd bletter/ vnd was den selbigen zustendig/dise alle seindt mehr Salzischer oder Irdischer/vnd der halben mit 3. der Sonnen/mit 5. dem Marti vñ mit 4. teilen de Monn zugethon.

Aber die Knöpflein der blüß/vnd sohmen/ weil die vil feister/ wird in denen vnd anderem was inen zugehörig/ Solarischer 5. Martialischer 4. vñnd Lunarischer Complexion 3. theil gespirt vnd empfunde.

Auß welchen vrsach en dises gewechs ein Wermende/ aber doch etwas feuchte/ also ein Zertheilende / offnende/ vnd vber dise auch / ein Durchtringende / aufstrabende Natur/Art/vnd Eigenschafft an sich hat.

Die Wurtzel wirdt vmb den 12. tag des Meyen wann die Sonn den 3. 4. oder 5. grade der Zwilling durchgeht/der Monn aber durch das 18. 20. oder 22.

Der Seigel/die bletter/ vnd Marck / vnnd was in dem dann zugehörig/wirdt/Wann die ♀ in den funfften hause/ einen sechste schein/ mit dem Jupiter hat/abgenommen.

Also der sohmen wird im October / zu der zeit wann Mercurius in dem Termimo/ das ist inn dem sibenden grade seines eignen hauß den II stett eingesamlet.

Wie nun auß dem Memlein / von wegen seiner wol getemperirte Eigenschafft/ vnd solt kommenen Wermes/ ein Essentz/ ein Oel vnnd Saltz/ Auß dem Weblein aber/ derhalbē das es etwas minder hitz vnd mer feuchte/ darzu ein großer Irdischer Saltz hatt/doher es dann Kelter/Rauher/ vnd an krafft schwacher/

Vfgenommen das der geruch Lieblicher/ vñ die Krafft geringer/die wurtz aber weisser vñ grösser ist / so ist dis Gewechs der Meisterwurz sehr Enlich/vnd gleich/doch seindt die Bletter/welche auß einem starcken holen/ vnd Rotstreichenden Knottechtigen / oder Glidreichen stengel herfür wachssen / schwarzgruner/ halten zwischen dem hopffen / vnd dem Wein oder FigenBlat/ derzerkerffung vñ form halb / das mittel/ Die mit Safft oder zehem Gummi durchfarne lieblich riechende vnd gerade wurtzel/ ist starck/lang/ vnd weisserbig / mit etwas gilbe vermischet / stoffet im anfang des Aprillen wie diser geschlechter artt ist / von jr auß Weiwe braunlechtige Dolden/ welche sich mit der zeit inn braunlechtige Stengel/ auß de seine schwarz aber dickgrüne Bletter entspringen.

Auß vorgesagetem gleichechigē oder knottigen vñ starcken stengel formirt sich zu anfang des Monats iunij am obersten gipffel ein vil stilende kron/zū außerst auß dem Rande mit grösserm / im mitte aber / mit kleinerem weissem blüß besetzt/ auß dem zu Ende des Augsten breitz



Wie nun der innerlich Seelisch Mensch von Gott Geistlich erschaffen/ Aber der Lüsserlich Corpel/ vom Fleisch vnd Blütgeboren/vnd außerts halb der Seel vñ Geist/die Sinn auch andere gaben der weisheit/ in im vngleich sindt/ Also werden auch alle Natürliche ding/ ohne Essentz vnd Subtiltet vnwirdlich erfunden/Dann was ist das Hertzgerfreuwend Gold/ so in sein fünfftes wesen (welches sein Seel ist) Entzert/oder was ist der Liebliche vnd gesichterfreuwende Saphier / wann sein Tinctur(welche billich sein Geist mag genandt werden) inne künstlich außgezogen/Also/was seindt die aller Edelsten gewechs / wann die aller Subtilsten Kresten beraubt werden / Ist in nicht also / Das dise ding alle/ wo sie der Geistlichen Kresten manglen (Ob sie gleich ein form vnd gestalt / vnd innerselbigen auch ein Materi oder Substanz haben) für nichts anders/ dann für ein Krafftlose trüßsen/Hess/vnd Wischen deren dingen/ die sie vorhin waren/ züachten sindt. Es seindt aber die Seelischen/ Geistlichen/ Wirklichen Krest / inn den Plantis auch Vngleich / gleicher gestalt wie die Naturen Affecten vnd begirden inn den Menschen vnd Tierren/ in jegliche nach seiner art vngleich seindt/ Als die Fein Füßhabende Fisch/haben ein Inclination züm schwimmen / die Zweifüßsende Vögel züm fliegen/vnd die Vierfüßsenden Tier auff dem Erderich zu wohnen/vnd derschalt sindt sie auch vn gleicher Complexionum.

Derhalbē wir die Vnsichtigen Seelischen Krest/inn allen Gewechssen / gegen den Animalischen vergliche/ vnd werden die Recht zu Distillieren/ zwelff gattungen fürgestalt.

Nun haben die drey vorgesetzten Kreutter/ ein grobe Irdische/Materialisch Subtiltet/vnd doch derselbigen gar wenig/derhalbē werden die erstlich auß dem A. Per descensum (wie der Dehs sein Athem recht vndersich weist) von dem Corpore abgeteilt/vñ nach demselbigen von de B wider vber sich in das C getriben vñ gesubtilirt.

vnd mer feuchte/ darzu ein großer Irdischer Saltz hatt/doher es dann Kelter/Rauher/ vnd an krafft schwacher/